

Sasuke..Was wäre wenn ich gewonnen hätte..?

Naruto Shippuuden mal anders erzählt!

Von Kiiy

Kapitel 4: Der Kirschblütenbaum beginnt zu verwelken..

Konohagakure, Krankenhaus

Naruto riss seine Augen auf, als die Hyuuga, welchen ihn gerade umarmte, ihm ihre Liebe gestand. Es war so offensichtlich und der Uzumaki hat es nie gemerkt! Sie war schon immer so zu ihm. So freundlich und schüchtern. Er war dumm. "Hinata.."

"Pst. Es ist okay, wenn du meine Liebe nicht erwidert. Ich musste es nur endlich loswerden, Naruto-kun." Ein wenig

Trauer machte sich in ihr breit. Sie würde nie erwarten, dass der Uzumaki auch in sie verliebt sein würde. Er hat sie doch schon immer nur als normale Freundin gesehen.

Sie löste sich langsam von ihm. "Ich geh dann mal wie.." Sie wurde von dem Blondinen unterbrochen.

"Nein, noch nicht. Weißt du, Sakura-chan hat mir vorhin ebenfalls gesagt, dass sie sich ganz plötzlich in mich verliebt hat. Aber ich glaube ihr nicht. Aber du..Du warst zu mir schon immer so nett und so..Süß. Ich war dumm, es nicht erkannt zu haben. Es tut mir leid."

Hinata sah ihn etwas skeptisch an. "Aber du liebst Sakura-san doch. Das hast du schon immer, das weiß ich."

"Auch das war dumm von mir. Einhundertprozentig ehrlich hätte sie sich nie in mich verliebt. Es hatte nie einen Sinn, ihr nachzurennen."

"Was willst du mir damit sagen, Naruto-kun?"

"Dass ich deine Liebe erwidere."

Whoop whoop, hatte die Blauhaarige da gerade richtig gehört? Hatte er das gerade wirklich gesagt? Es kam plötzlich, aber das störte sie natürlich nicht. Sie hätte Luftsprünge machen können. Am Liebsten hätte sie ihn nun geküsst, aber sie war viel zu schüchtern dazu. Also umarmte sie ihn nur stark. Und er erwiderte die Umarmung, zumindest mit dem nicht verletzten Arm.

Aber was wollte Jiraya mit Sakura bereden? Schauen wir es uns an.

"Also. Du kannst Naruto nicht mitnehmen, nicht ohne mich! Das kannst du mir nicht antun!"

"Deine Liebeserklärung kam plötzlich. Was steckt dahinter?"

"Nichts, es ist mein Ernst!"

"Ich denke eher, du hast bemerkt dass es total sinnfrei ist, Sasuke nachzulaufen. Und weil du bemerkt hast, dass Naruto in dich verliebt ist und schon immer war, kamst du ihm nun mit dieser Lüge. Vielleicht wolltest du endlich jemanden lieben, der diese Liebe auch erwidert?"

"Was fällt dir ein?! Als ob ein alter Sack wie du wüsste, was in mir vorgeht und ob ich Naruto wirklich liebe!"

"Willst du Naruto unglücklich machen? Das passiert nämlich, wenn du ihn nicht aufrichtig liebst und er das irgendwann bemerkt. Stell dir diese Frage selbst einmal."

"Das muss ich mir nicht anhören!"

"Also liebst du ihn nicht aufrichtig. Diese Antwort war mehr als eindeutig. Bitte mach' ihm nichts vor. Das ist besser für dich und für ihn. Du würdest auch nicht glücklich werden."

Und in diesem Moment wurde es Sakura zu viel und sie ging wieder in Naruto's Zimmer. Letzterer und Hinata hatten sich schon

wieder voneinander gelöst und die Hyuuga sah Sakura erschreckt an. "Sakura-san."

"Hinata, ich muss Naruto kurz was fragen.", sagte sie wütend.

"O-Okay." Sie ging etwas vom Bett weg, damit die Haruno mit Naruto reden konnte. Genannte Haruno lief auch schnell zu Naruto und sah ihm in die Augen. "Du liebst mich doch auch, oder?"

"Nein, nicht mehr. Ich glaube dir nicht, dass du mich liebst, Sakura-chan. Und ich habe gemerkt, dass es sinnlos ist, dir nachzulaufen. Und ich habe endlich erkannt, wie lange Hinata schon in mich verliebt ist. Und dass ich sie auch liebe."

Sakura könnte ausflippen vor Wut. Tat sie auch. **"Willst du mich verarschen, du verdammtes Arschloch?!"**

Naruto erschrak. Er wusste, was jetzt kommen würde. Sie würde ihn brutalst verprügeln. Aber das tat sie nicht! Sie ging einfach weg.

Und weinte. Jiraya sah die Tränen, Hinata und Naruto nicht. Sie verließ das Zimmer und Jiraya betrat es wieder und schloss die Tür.

Er sah Hinata an. Dann Naruto. "Tja, du bist heute wohl stark begehrt, was? Du bist nun also mit ihr zusammen?"

"Ja.", antwortete der Uzumaki glücklich.

"Es tut mir ja leid, aber wir werden trotzdem für eine lange Zeit weg gehen. Es ist zu deinem Wohl, du sollst dich

schließlich bei einer Konfrontation mit Akatsuki wehren können."

"Wie lange werdet ihr weg sein?", fragte Hinata leicht traurig.

"Ungefähr 2 Jahre, kommt drauf an wie gut das Training funktioniert."

"Aber kann sie nicht mitkommen, Ero-sennin?", fragte Naruto bittend.

"Nein, kann sie nicht. Du musst dich hundertprozentig auf's Training konzentrieren können. Aber ihr werdet noch ein paar gemeinsame Tage haben, schließlich sollst du dich noch richtig auskurieren können."

Mit diesen Worten verließ er das Zimmer.

Diese Tage wollte Hinata nutzen. So gut es ging. Also lief sie rasch zu Naruto's Bett und küsste ihn auf den Mund.